

Code of Conduct

Basierend auf den Grundwerten der NÖM-Gruppe in Bezug auf Geschäftsethik, soziales und ökologisches Engagement verlangt die NÖM-Gruppe von ihren Lieferanten die Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Grundsätze, die für alle zwischen ihnen geschlossenen Verträge gelten. Der CoC gilt für alle Lieferanten der NÖM-Gruppe, die Waren, Dienstleistungen oder Lizenzen an oder im Namen von Geschäftsbereichen der NÖM-Gruppe liefern. Der Lieferant wird sein Möglichstes tun, um diese Grundsätze in seiner gesamten Lieferkette umzusetzen. Dieser CoC soll die geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern, in denen die NÖM-Gruppe tätig ist, nicht ersetzen. Er soll diese Gesetze und Vorschriften fördern und respektieren und sicherstellen, dass sie gewissenhaft und wirksam durchgesetzt werden. Der Lieferant hat ehrlich, transparent und mit gegenseitiger Wertschätzung mit der NÖM-Gruppe und seinen Vertretern zu interagieren. Durch die Einhaltung dieses Codes tragen unsere Lieferanten nicht nur dazu bei, die Qualität unserer Produkte zu sichern, sondern auch zur Förderung einer nachhaltigen und ethischen Lieferkette.

Die Grundsätze

1. Wirtschaftssanktionen und Embargos

Zusätzlich zu den nachfolgenden Bestimmungen, wie sie in den Abschnitten 1 bis 7 im Einzelnen angeführt sind, hat der Lieferant potenziell anwendbare Wirtschaftssanktionen und Embargos [insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Gesetze und Vorschriften der Europäischen Union und jeglicher

europäischer Behörden (z.B. Europäische Bankenaufsichtsbehörde, Europäische Zentralbank, Single Resolution Board)] zu prüfen und alles in Bezug auf die Geschäftsbeziehung mit der NÖM-Gruppe zu vermeiden, was letztlich zu einer Verletzung von Sanktionen oder Embargos durch die NÖM-Gruppe führen könnte.

2. Grundlegende Prinzipien

Der Lieferant respektiert die internationalen Klimaziele, wie sie auf der UN-Klimakonferenz in Paris (COP21) festgelegt wurden, sowie die international verkündeten Menschenrechte und macht sich nicht mitschuldig an Menschenrechtsverletzungen jeglicher Art. Der Lieferant respektiert die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Rechte eines jeden Einzelnen. Zwangsarbeit in jeder Form ist verboten. Darüber hinaus muss der Lieferant alle von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) aufgestellten Standards einhalten.

Der Lieferant achtet die international verkündeten Menschenrechte und vermeidet jegliche Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen. Zusätzlich dazu sollten Lieferanten eine transparente Unternehmensführung gewährleisten. Es wird erwartet, dass Lieferanten klare und offene Kommunikationswege etablieren, um potenzielle Probleme und Bedenken zeitnah anzusprechen und zu lösen.

3. Praktiken der sozialen Verantwortung

3.1. Kinderarbeit

Kinderarbeit gemäß der Definition der IAO-IPEC und Artikel 32 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des

Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 2 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

Kindes (UNCRC) ist streng verboten. Wird ein Kind bei der Arbeit in den Räumlichkeiten des Lieferanten angetroffen, so hat der Lieferant unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um die Situation im Einklang mit dem Wohl des Kindes zu bereinigen.

3.2. Zwangsarbeit

Zwangsarbeit jeglicher Art, einschließlich Leibeigenschaft oder unfreiwilliger Arbeit, ist für Lieferanten strikt untersagt. Sklaverei oder Menschenhandel werden entschieden abgelehnt. Alle Arbeiten im Auftrag von Lieferanten müssen auf freiwilliger Basis erfolgen. Lieferanten sind dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass alle Arbeitnehmer, einschließlich jener in der Lieferkette, in freier Entscheidung und ohne Zwang arbeiten.

3.3. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Lieferant muss seinen Arbeitnehmern einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zur Verfügung stellen und sollte wirksame Programme zur Verbesserung des Arbeitsumfelds durchführen, sofern dies erforderlich ist. Der Lieferant muss sein Möglichstes tun, um Gefahren zu kontrollieren und die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen gegen Unfälle und Berufskrankheiten zu treffen. Der Lieferant ist angehalten, ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem einzuführen, das auf internationalen Standards wie OHSAS 18001 oder ähnlichen beruht.

3.4. Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Der Lieferant ist bestrebt, international anerkannte Standards umzusetzen, ohne gegen nationale Gesetze zu verstoßen. Er

stellt sicher, dass seine Mitarbeiter und Vertreter, einschließlich der Leiharbeiter, sich in ihrem Unternehmen offen zu Fragen äußern können, die ihre Arbeitsbedingungen betreffen.

3.5. Vielfalt und Nicht-Diskriminierung

Der Lieferant verbietet und bekämpft negative Diskriminierung aufgrund des Alters, der ethnischen Zugehörigkeit, der Rasse oder der Hautfarbe, der nationalen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung oder einer Behinderung und fördert die Vielfalt, die Chancengleichheit oder die Behandlung in Beschäftigung und Beruf. Der Lieferant behandelt alle Mitarbeiter mit Respekt und unterlässt körperliche Bestrafung, geistigen oder körperlichen Zwang, jede Form von Missbrauch oder Belästigung oder die Androhung einer solchen Behandlung.

3.6. Entlohnung

Der Lieferant zahlt eine Vergütung, die den nationalen gesetzlichen Mindestlöhnen entspricht, und vermeidet Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahmen. Wo es keine nationalen gesetzlichen Normen gibt, muss die Entlohnung ausreichen, um die Grundbedürfnisse zu decken (ILO C131 - Übereinkommen über die Festsetzung von Mindestlöhnen).

3.7. Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten, einschließlich Überstunden, müssen den geltenden lokalen Gesetzen entsprechen. Wo es keine nationalen gesetzlichen Normen gibt, gelten die IAO-Normen.

Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 3 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

3.8. Verhalten gegenüber betroffenen Stakeholdern

Der Lieferant muss seine Auswirkungen auf die potenziell von seinen Tätigkeiten betroffenen Stakeholder (betroffene Gemeinschaften) berücksichtigen. Dies schließt ihre Rechte auf angemessenen Wohnraum, angemessene Ernährung, land- und sicherheitsbezogene Auswirkungen, Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit mit ein. Der Lieferant strebt danach, durch die Berücksichtigung der Bedürfnisse seiner Stakeholder langfristige Vorteile für alle Beteiligten zu schaffen. Er bemüht sich, offene Kommunikations- und Konsultationswege mit allen betroffenen Stakeholdern zu etablieren.

3.9. Indigene Bevölkerungsgruppen

Gemäß der UN-Erklärung über die Rechte indigener Völker muss der Lieferant auf die Verletzlichkeit indigener Völker achten und die Rechte auf ihr Land, ihre Territorien und ihre natürlichen Ressourcen anerkennen. Der Lieferant sorgt für die Minimierung negativer Auswirkungen und respektiert die Menschenrechte, die Würde und die Kultur der indigenen Völker in Übereinstimmung mit den Leistungsstandards der Internationalen Finanzkooperation (International Finance Corporation Performance Standards).

4. Praktiken der Umweltverantwortung

4.1. Schutz der Umwelt

Der Lieferant muss in Übereinstimmung mit den relevanten lokalen und international anerkannten Umweltstandards und den geltenden lokalen Gesetzen handeln, wobei der höchste Standard anzuwenden ist, insbesondere einschließlich ROHS (Restriction of Hazardous Substances) und

WEEE (Waste from Electrical and Electronic Equipment). Der Lieferant ist verpflichtet, seine Umweltauswirkungen zu minimieren und Maßnahmen zu ergreifen, die zum Schutz der Umwelt beitragen. Die NÖM-Gruppe erwartet vom Lieferanten, dass er die Regeln der Kreislaufwirtschaft während des gesamten Produktlebenszyklus beachtet: Konzeption, Entwicklung, Produktion, Transport, Nutzung und Entsorgung bzw. Recycling. Der Lieferant ist verpflichtet, gefährliche Luftemissionen, Energieverbrauch und CO₂-Emissionen zu minimieren bzw. deren Vermeidung anzustreben. Insbesondere soll der Lieferant Produkte und Dienstleistungen entwickeln, die sich durch einen geringen Energieverbrauch und eine Reduzierung der CO₂-Emissionen während des gesamten Lebenszyklus auszeichnen.

4.2. Abfall- und Ressourcenmanagement

Der Lieferant ist verpflichtet, den Einsatz von Materialien und Ressourcen bei der Beschaffung und Herstellung von Waren zu begrenzen, um die Umweltauswirkungen zu minimieren.

Der Lieferant ist angehalten, die Herkunft von Konfliktmineralien zurückzuverfolgen, die Transparenz entlang seiner eigenen Lieferkette zu fördern und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Verwendung seltener Ressourcen ist nach Möglichkeit zu begrenzen oder zu vermeiden. Die bei allen Tätigkeiten anfallenden Abfälle sind zu ermitteln, zu überwachen und zu bewirtschaften. Der Lieferant ist bestrebt, die Abfälle zu reduzieren. Die Abfallbehandlung muss in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltgesetzen erfolgen.



Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 4 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

5. Integrität im Geschäftsleben

5.1. Grundsätze zur Bekämpfung von Korruption und Finanzkriminalität

Der Lieferant unterlässt jede Form von Korruption oder Finanzkriminalität, die möglicherweise als solche ausgelegt werden könnte. Der Lieferant ist verpflichtet, alle anwendbaren Gesetze zu kennen und alles zu vermeiden, was im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung zur NÖM-Gruppe letztlich zu einer Rechtsverletzung durch die NÖM-Gruppe führen könnte.

Jeder potenzielle oder bestehende Interessenkonflikt (z.B. enge Beziehung, Nebentätigkeit) zwischen Lieferanten/Mitarbeitern des Lieferanten und der NÖM-Gruppe ist der NÖM-Gruppe unverzüglich über die etablierten Kommunikationskanäle offen zu legen.

Der Lieferant darf nationalen oder internationalen Amtsträgern oder Entscheidungsträgern in der Privatwirtschaft keine unzulässigen Vorteile anbieten, versprechen oder gewähren, um eine Vorzugsbehandlung oder eine günstige Entscheidung zu erreichen; dies gilt auch für Spenden, Geschenke oder Einladungen zu Geschäftsessen und Veranstaltungen.

Der Lieferant darf sich keine Vorteile versprechen oder anbieten lassen und diese nicht annehmen, wenn dadurch bei dem Vorteilsgeber der Anschein erweckt werden kann oder soll, dass er dadurch in geschäftlichen Entscheidungen beeinflusst werden kann. Ebenso darf der Lieferant keine Vorteile fordern. Um die Einhaltung des Kodex für die Dauer des Vertrages zu gewährleisten, hat der Lieferant der NÖM-Gruppe auf Verlangen jederzeit alle Elemente zur Verfügung zu stellen, die für die Feststellung der Einhaltung erforderlich sind, und die NÖM-Gruppe unverzüglich zu

informieren, wenn er von einer Nichteinhaltung der Regeln durch ihn selbst oder einen Dritten weiß oder Grund dazu hat, sowie die zur Einhaltung der Regeln getroffenen Abhilfemaßnahmen mitzuteilen. Eine wesentliche Nichteinhaltung der Regeln kann ein Kündigungsrecht des Vertrages gemäß den Bestimmungen der Regeln auslösen.

5.2. Grundsatz des freien Wettbewerbs

Der Lieferant ist verpflichtet, in allen Geschäftsbeziehungen die Regeln des freien und fairen Wettbewerbs zu beachten, insbesondere nicht gegen Wettbewerbs- und/oder Kartellrecht zu verstoßen. Der Lieferant beteiligt sich nicht an kollusivem Verhalten, tauscht keine Informationen mit Dritten aus, die im Zusammenhang mit einer geplanten, laufenden oder anstehenden Beschaffung der NÖM-Gruppe stehen, und legt diese auch nicht offen.

5.3. Sponsoring-Grundsatz

Alle Sponsoringmaßnahmen des Lieferanten müssen im Einklang mit der geltenden lokalen (nationalen) Gesetzgebung stehen.

5.4. Grundsatz für politische Spenden

Der Lieferant darf einer politischen Partei nur im Rahmen der lokalen (nationalen) Gesetzgebung und in Übereinstimmung mit der lokalen (nationalen) Gesetzgebung Geld spenden oder geldwerte Vorteile gewähren.

5.5. Grundsatz zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Die NÖM-Gruppe verpflichtet sich, alle anwendbaren EU-Richtlinien und lokalen (nationalen) Gesetze vollständig einzuhalten. Wir lehnen es ab, Geschäfte in einer Art und Weise zu tätigen, die



Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 5 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

Steuerhinterziehung durch unsere Lieferanten oder andere Dritte begünstigt oder erleichtert. Wir betrachten unsere Lieferanten als eine wichtige Säule in unseren Bemühungen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und erwarten daher, dass der Lieferant alle Maßnahmen ergreift, um Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in seinem Einflussbereich zu verhindern. Bei Lieferanten, die gesetzlich verpflichtet sind, solche Richtlinien und Verfahren umzusetzen, muss der Lieferant dies in vollem Umfang tun und sich an die jeweils geltenden Gesetze halten.

5.6. Geistiges Eigentum, Datensicherheit und Datenschutz

Der Lieferant hat die mit der NÖM-Gruppe abgeschlossene Geheimhaltungsvereinbarung (oder ähnliches) einzuhalten und alle anwendbaren Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums und des Datenschutzes sowie alle im Vertrag vereinbarten spezifischen Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen zu beachten.

6. Unterauftragnehmer

Der Lieferant wird sich nach besten Kräften bemühen, seine Auftragnehmer und/oder Unterauftragnehmer (im Folgenden "Unterauftragnehmer" genannt) an die Grundsätze dieses CoCs zu binden, soweit diese an der Erbringung wesentlicher Leistungen im Rahmen des Vertrags beteiligt sind. Der Lieferant wird sich nach besten Kräften bemühen, den unangemessenen Einsatz von Unterauftragnehmern oder Dritten für die Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistungen zu unterlassen, um geltende

rechtliche Anforderungen und die im CoC festgelegten Standards zu umgehen.

Der Lieferant stellt sicher, dass seine Zulieferer sich verpflichten:

- die Einhaltung der Grundsätze dieses CoCs durch ihre Lieferanten und Unterauftragnehmer zu fördern und sicherzustellen
- ein Überwachungssystem einzurichten, das es ihnen ermöglicht, Risiken mit ökologischen und/oder sozialen Auswirkungen in der gesamten Lieferkette vorzubeugen und ihnen zu begegnen.

7. Einhaltung, Überwachung und Audits

Es wird empfohlen, dass der Lieferant eine verantwortliche Person mit dem erforderlichen Mandat und den erforderlichen Ressourcen für die Umsetzung und Weiterverfolgung der Bestimmungen dieses CoCs ernannt (einschließlich z. B. der Sicherstellung, dass seine Mitarbeiter diese Standards verstehen und einhalten, und der regelmäßigen Überwachung seines Betriebs, um die Einhaltung des Kodex sicherzustellen).

Die NÖM-Gruppe (d. h. die unmittelbare Vertragspartei des Lieferanten) könnte die Einhaltung des CoC durch den Lieferanten und in einigen Fällen durch die Unterauftragnehmer sowie die vom Lieferanten gemachten Angaben überprüfen. Wenn der Lieferant oder die Unterauftragnehmer gegen den CoC verstoßen, wird die NÖM-Gruppe (d. h. die direkte Vertragspartei des Lieferanten) einen Dialog einleiten und ist berechtigt, einen Umsetzungsplan für Verbesserungen zu verlangen, die den Lieferanten und/oder Unterauftragnehmer wieder in volle Übereinstimmung mit dem CoC bringen.



Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 6 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

Eine wesentliche Nichteinhaltung der Grundsätze des CoC durch den Lieferanten kann ein Kündigungsrecht des Vertrags gemäß dessen Bestimmungen auslösen, das von der direkten Vertragspartei des Lieferanten eingeleitet wird.

Der Lieferant trägt die alleinige Verantwortung für alle Kosten, die durch die Einhaltung des CoC entstehen. Der Lieferant sollte der NÖM-Gruppe (d.h. der direkten Vertragspartei des Lieferanten) proaktiv jede Abweichung vom Kodex melden.

CODE OF CONDUCT FOR SUPPLIERS

Based on the NÖM-Group's core values of business ethics, social and environmental commitment, the NÖM-Group requires its suppliers to comply with the following principles, which apply to all contracts concluded between them. The CoC applies to all suppliers of the NÖM-Group who supply goods, services, or licences to or on behalf of business units and the NÖM-Group. The supplier will do its utmost to implement these principles throughout its supply chain. This CoC is not intended to replace the applicable laws and regulations in the countries in which the NÖM-Group operates. It is intended to promote and respect these laws and regulations and to ensure that they are conscientiously and effectively enforced. The Supplier shall interact with the NÖM-Group and its representatives in an honest, transparent, and mutually respectful manner. By complying with this code, our suppliers not only help to ensure the quality of our products, but also to promote a sustainable and ethical supply chain.

Basic Principles

1. Economic Sanctions and Embargoes

In addition to the following provisions as detailed below, the Supplier shall check potentially applicable economic sanctions and embargoes [especially, but not limited to the laws and regulations of the European Union and any European Authority (e.g. European Banking Authority, European Central Bank, Single Resolution Board)] and avoid anything in relation to the business relationship with the NÖM-Group which might finally result in a breach of sanctions or embargoes by the NÖM-Group.

2. Underlying Principles

The Supplier shall respect international climate targets as defined in the UN Climate Change Conference in Paris (COP21), internationally proclaimed human rights and shall avoid being complicit in human rights abuses of any kind. The Supplier shall adhere to the UN Guiding Principles on Business and Human Rights. The personal dignity, privacy and rights of each individual shall be respected. Forced labor in all forms is forbidden. Furthermore, the Supplier shall adhere to all standards drawn up by the International Labor Organization (ILO).



Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 7 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

The Supplier respects internationally proclaimed human rights and avoids any involvement in human rights violations. In addition, Suppliers should ensure transparent corporate governance. Suppliers are expected to establish clear and open lines of communication to address and resolve potential issues and concerns in a timely manner.

3. Social Responsibility Practices

3.1. Child Labour

Child labour as defined by the ILO-IPEC and Article 32 of the United Nations Convention on the Rights of the Child (UNCRC) is strictly prohibited. If a child is found working on the Supplier's premises, the Supplier shall take immediate action to remedy the situation in accordance with the best interests of the child.

3.2. Forced Labour, Modern Slavery and Human Trafficking

The Supplier shall act in line with the Fundamental Principles of the ILO and therefore not tolerate forced labour in particular abstaining from any forms of modern slavery and human trafficking. Forced labour of any kind, including servitude or involuntary labour, is strictly prohibited for Suppliers. Slavery or human trafficking is firmly rejected. All work on behalf of Suppliers must be done on a voluntary basis. Suppliers are committed to ensuring that all workers, including those in the supply chain, work freely and without coercion.

3.3. Occupational Health and Safety

The Supplier shall provide its workers with a safe and healthy workplace and should implement effective programs to – where necessary – improve the working

environment. The Supplier shall do its utmost to control hazards and take necessary precautionary measures against accidents and occupational diseases. The Supplier is encouraged to implement a Health & Safety Management System based on international standards such as OHSAS 18001 or similar.

3.4. Freedom of Association and Right to Collective Bargaining

The Supplier shall seek to implement internationally recognized standards without violating national legislation. It shall ensure that its employees and representatives including temporary (agency) workers may openly express themselves in their company concerning matters related to their working conditions.

3.5. Diversity and non-discrimination

The Supplier shall prohibit and fight negative discrimination based on account of a person's age, ethnicity, race or colour, national origin, religion or belief, political or other opinion, gender, sexual orientation or disability, and shall promote diversity, equality of opportunity or treatment in employment and occupation. The Supplier shall treat all employees with respect and shall not use corporal punishment, mental or physical coercion, any form of abuse or harassment or threat of such treatment.

3.6. Remuneration

The Supplier shall provide remuneration according to national legal standard on minimum wage and avoid any wage deductions as disciplinary measure. Where no national legal standards exist, the remuneration shall be sufficient to meet basic needs (ILO C131 – Minimum Wage Fixing Convention).



Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 8 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

3.7. Working Hours

Working hours, including overtime, shall comply with applicable local laws. Where no national legal standards exist, ILO standards shall apply.

3.8. Affected Communities and Stakeholders

The Supplier must take its impact on the stakeholders potentially affected by its activities (affected communities) into consideration. This includes their rights to adequate housing, adequate food, land and security-related impacts, freedom of expression and freedom of association. The Supplier shall endeavour to create long-term benefits for all stakeholders by considering their needs, and endeavours to establish open channels of communication and consultation with all affected stakeholders.

3.9. Indigenous Peoples

Pursuant to the UN Declaration on the Rights of Indigenous peoples, the Supplier shall take care of the vulnerability of Indigenous Peoples and recognize rights to their lands, territories, and natural resources. The Supplier shall ensure minimization of negative impacts and respect human rights, dignity, and culture of Indigenous Peoples in accordance with IFC PS 7 (International Finance Corporation Performance Standards).

4. Environmental Responsibility Practices

4.1. Environmental Protection

The Supplier shall act in accordance with relevant local and internationally recognized environmental standards and applicable local laws, whereby the highest standard shall be applied especially including ROHS (Restriction of Hazardous

Substances) and WEEE (Waste from Electrical and Electronic Equipment). The Supplier shall minimize its environmental impact and should implement measures contributing to the protection of the environment.

The NÖM-Group expects the Supplier to follow the rules of circular economy during the whole product life cycle: conception, development, production, transport, use and disposal and/or recycling. The Supplier shall minimize or strive to avoid hazardous air emissions, energy consumption and CO2 emissions. In particular, the Supplier shall develop products and services that feature low energy consumption and CO2 emission reduction during the whole life cycle.

4.2. Waste- and Resource-Management

The Supplier shall limit the use of materials and resources when sourcing or producing goods in order to minimize its environmental impact.

The Supplier is encouraged to track the source of conflict minerals, to promote transparency along its own supply chain and to put in place measures for this purpose. The use of rare resources shall be limited or avoided where possible. The waste produced by all its activities shall be identified, monitored, and managed. The Supplier shall strive to reduce the waste. Waste treatment shall be in accordance with applicable environmental laws. The Supplier is obliged to limit the use of materials and resources in the procurement and production of goods in order to minimize the environmental impact.

5. Business Integrity

5.1. Anti-Corruption and Financial Crime Principles



Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 9 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

The Supplier shall refrain from any form of corruption or financial crime actions that could potentially be construed as such. The Supplier shall be aware of any applicable laws (especially, but not limited to the US Foreign Corrupt Practices Act, the UK Bribery Act) and avoid anything in relation to the business relationship with the NÖM-Group which might finally result in a breach of law by the NÖM-Group.

Any potential or existing conflict of interest (e.g. close relationship, supplementary job) between supplier/ supplier employees and the NÖM-Group must be disclosed immediately to the NÖM-Group via the established communication channels.

The Supplier may not offer, promise or grant illegal benefits to national or international public officials or decision-makers operating in the private sector including but not limited to bank representatives in order to achieve a preferential treatment or favourable decision; same applies when dealing with donations, gifts or invitations to business meals and events.

The Supplier may not allow itself to be promised or offered advantages and shall not accept the same if this may or shall create the appearance to the party bestowing the advantages that it can thus be influenced in business decisions. Likewise, the Supplier may not request advantages.

In order to ensure compliance with the Code for the duration of the Contract, Supplier shall provide on demand and at all time to the NÖM-Group all elements requested to establish such compliance, and shall inform the NÖM-Group, without delay, when it knows or has reason to know, of any failure to comply with the Rules by itself or any Third Party, as well as the corrective measures adopted to ensure

compliance with the Rules. A material non-compliance with the Rules may trigger a termination right of the Contract in accordance with its provisions.

5.2. Free Competition Principle

The Supplier shall respect the rules of free and fair competition in all business relation, in particular not act against any competition and/or antitrust law. The Supplier does not take part in any collusive conduct, does not exchange or disclose any information with any third party related to any planned, running or pending procurement of the NÖM-Group.

5.3. Sponsorship Principle

All sponsoring measures by the Supplier must be in accordance with applicable local (national) legislation.

5.4. Political Contributions Principle

The Supplier shall only donate money or grant any monetary benefits to any political party within regulation by local (national) law and in compliance with the local (national) law.

5.5. Anti Money Laundering and Counter Terrorist-Financing Principle

The NÖM-Group is committed to fully comply with all applicable EU directives and local (national) legislation. We reject doing business in a way that assists or facilitates tax evasion by our Suppliers or other third parties. We consider our Suppliers as an important pillar in our money laundering prevention and counter terrorist-financing efforts and expect as such that the Supplier shall take all measures to prevent money laundering and terrorist financing within its sphere of influence. For Suppliers that are legally obligated to implement such policies



Gültig für:	Betriebe der NÖM AG (A)	Seite:	Seite 10 von 10
Gültig ab:	01.01.2025	Erstellt durch:	Aigner Rosemarie
Geprüft durch:	Hermann Heinz	Freigegeben durch:	Berger Alfred
Dokument Nr:	ED UG UP1.01 Material beschaffen 004	Version Nr (syn):	1

and procedures, the Supplier shall do so in full and adhere to such laws as amended from time to time.

5.6. Intellectual Property, Data Security and Data Protection Datenschutz

The Supplier shall comply with the Non-Disclosure Agreement (or similar) concluded with the NÖM-Group and adhere to all applicable intellectual property and data protection laws and all specific data protection and security requirements agreed to in the Contract.

6. Sub-contracting

Supplier shall with best effort try to bind its contractors and/or subcontractors (hereinafter referred to as

“Subcontractors”) to the Principles of this CoC insofar as they are involved in substantial provisioning deliverables under the Contract. The Supplier shall with best efforts refrain from unreasonable usage of subcontractors or any third parties for services under the Contract to evade applicable legal requirements and any of the standards set in the CoC.

The Supplier shall ensure that its suppliers undertake to:

- Promote and ensure compliance with the principles of this CoC by their suppliers and subcontractors
- Implement a monitoring system enabling them to prevent and deal with any risk having an